

# Valentines!

Komische, Sentimentale, Post Karten, Staffelei Karten, Novitäten, usw.,

Von 1 Cent bis \$4.

Sehet unsere Linie.

Neuer 4 Cents Laden,

J. S. Radwig.

310 Cadawanna Ave.

## Stadt und County.

— Im Monat Januar nahm die Polizei 244 Verhaftungen vor und \$627.95 wurden an Strafen collectirt.

— In der Freitag abgehaltenen Versammlung der Armen-Verhörde ergab es sich, daß sich zur Zeit 579 Insassen im Hilfshaus befinden, eine größere Zahl wie je zuvor.

— George S. Caster & Co. haben das von ihnen benutzte Gebäude an Franklin Avenue zum Preis von \$20,000 käuflich erworben.

— Frau Andreas Vey von Seelyville, Wayne County, welche seit Wochen ihre hiesigen Verwandten besuchte, ist am Montag wieder heimgekehrt.

— Das neue Theater an Wyoming Avenue scheint nunmehr gewiß zu sein, denn den Mietern des Gebäudes wurde vor einigen Tagen Nachricht gegeben, daß sie am 1. April ausziehen müssen.

— Bauprüfer J. E. Brown stellte im Monat Januar 47 Bauzeichne aus und erhielt als Spartein \$167. Die veranschlagte Wertschätzung für die Neubauten beläuft sich auf \$84,675.

— Die Einnahmen des hiesigen Inlandfeuer Amtes betragen im verfloffenen Monat \$108,370.38, gegen \$92,728.88 für den gleichen Monat in 1905, eine Zunahme von \$15,641.50.

— Der Scranton Vederfranz hält am kommenden Sonntag Nachmittag wieder eines seiner populären Pinochle-Turniere ab, zu welchem, wie gewöhnlich, auch Freunde der Mitglieder eingeladen werden können.

— Herr A. Hummer, der bekannte Elektrotechniker, hat sich nunmehr wieder selbstständig in No. 136 Washington Avenue etabliert, wo er schon früher seine Werkstätte hatte, und ist bereit, Aufträge entgegen zu nehmen.

— Die schlimmsten Erkältungen sind immer die vernachlässigten; sie am leichtesten kurirt mit dem besten Heilmittel sind diejenigen, welche mit Dr. King's Hamburger Brustthee kurirt worden sind. Er befähigt und kurirt.

— Dem 22 Jahre alten Geo. Diem von Linden Straße wurde Montag die rechte Hand in der Maschinenrie der Allis-Chalmers Werke gefangen und sehr böß zerrückt. Die Verletzung ward ihm im Kadawanna Hospital behandelt.

— George Vanton von Kadawanna Avenue, der sich Samstag Abend in die Barbierstube gegenüber der D. & H. Wagnition begeben hatte, bekam während dem Rasiren einen Herzschlag und erlag dem berufenen Ambulanz eintraf, war der Mann todt.

— Die Heimath der Freundlosen soll sobald wie möglich um einen weiteren Hügel vergrößert werden, da der gegenwärtige Raum sich als ungenügend erweist. Man will Platz für 150 Insassen schaffen, da jetzt nur 80 untergebracht werden können.

— Tom Longo, der in Buenos Ayres wegen dem Morde des Polizisten Golden von Danmore gehalten wird, soll auch, wie es sich Freitag herausstellte, einen Mann in Virginien vor dreizehn Jahren getödtet haben und dann entlassen sein, ehe er dingfest gemacht werden konnte. Ein Italiener von Moose benachrichtigte Friedensrichter Ford von der Thatfache.

— Unterriecht im Klavierpiel erteilt unter günstigen Bedingungen Fraulein Emma Frey, 519 Pine Str.

— John W. Kennedy von Minneapolis, der erst Morgens von New York zum Besuch seines Schwagers J. W. Martham hierher gekommen war, schoß sich beim Reinigen eines Revolvers gegen Abend eine Kugel ins Herz und verschied sofort. Die That geschah in der Office des Herrn Martham im Wears-Gebäude.

— Gestern wurde von Washington aus bekannt gegeben, daß Griffith T. Davis von Scranton zum Collector der Inlandsteuern für den 12. District ernannt worden sei, um die Stelle von F. F. Penman einzunehmen. Die Nachricht erregte die größte Aufregung, da man nach den Ablaßungen der Administration sicher annehmen durfte, daß Herr Penman im Amt verbleiben würde, und dies um so gewisser, da auch Herr Ripple für einen dritten Termin zum Postmeister nominirt wurde. Präsident Roosevelt scheint doch noch nicht recht fassbar den Politikern gegenüber.

— Der Schneider Louis Daniel von Kadawanna Avenue gerieth Donnerstag, als er den Schneider G. M. Tripoldi von Spruce Straße besuchte, mit diesem in Streit und legerte wurde so wüthend, daß er ein großes Messer vom Tisch nahm und auf Daniel einbrach. Diesem wäre es übel ergangen, wenn nicht eine anwesende junge Dame Tripoldi am Arme gepackt und zwischen die beiden Männer gesprungen wäre und zuletzt Daniel veranlaßte, den Platz zu verlassen. Tripoldi ließ Daniel später wegen Drohungen und Angriff und Schlägerei verhaften und er wurde unter \$300 Bürgschaft gestellt.

— Da, also ist's doch noch fast geworden. Gleich ganz grimmig. Herr! Und sofern die alte Bauernregel Recht behält, dann ist der verpödete Winter nicht nur endlich gekommen, sondern er ist gekommen, um mindestens sechs Wochen zu bleiben. Am 2. Februar, bei Tagesanbruch—so geht die Legende—, unterdrückt der Dachs seinen Winterschlaf. Sieht er keinen Sonnenaufgang und seinen eigenen Schatten nicht, so erwacht er zu verjüngtem Leben, denn der Winter hat keine bekommen. Freitag aber sah Herr Dachs sehr deutlich seinen Schatten und froh misanthropisch in den Bau zurück, um weitere sechs Wochen zu schlafen. Um 8 Uhr Dienstag Morgens stand der Stadtmesser neun unter Null, der kälteste Tag, den wir in mehreren Wintern hatten. Der Wettermann scheint gelübde Zeiten aufgezogen zu haben und verspricht wenigstens für die nächsten Tage wärmeres Wetter.

— Für den nächsten Donnerstag Abend abgehaltenen Maskenball des Scranton Vederfranz hat das Arrangements Comité, dessen Vorsitzer unser genialer Scheriff ist, nunmehr fastlich alle Vorbereitungen beendet, nach denen zu urtheilen der Ball der glänzendste werden wird, welchen der Verein je abhält. Eine brillante Eröffnungsfeier unter Leitung des Herrn John Brunner ist vorbereitet worden, die tüchtige Bauer'sche Musikkapelle wird zum Tange aufspielen, Herr Fred. Waldner wird ein vorzügliches Souper serviren und an guten Erfrischungen wird es ebenfalls nicht fehlen. Dies, in Verbindung mit dem lustigen Treiben der zahlreich zu erwartenden Masken, sollte genügen, um allen Theilnehmern an dem Feste einen genügenden Abend zu bieten. Obwohl der Ball zum Vergnügen der Mitglieder arrangirt ist, so werden doch eine beachtliche Anzahl von Tickets an Nichtmitglieder zum Preise von je \$1.50 für Herr oder Dame verkauft und können dieselben durch Mitglieder erlangt werden.

— Herr John Gibbons, der demokratische Kandidat für Mayor, erweist sich als ein populärer Mann unter dem Volke und seine Kandidatur gewinnt von Tag zu Tag an Stärke. Die Thatfache, daß sein Gegner zuerst Versprechungen machte, die seine Unabhängigkeit von der republikanischen Maschine bekräftigen sollten, aber nunmehr unter einer Decke mit ihr zu stehen scheint, hat die Bürger zum Nachdenken veranlaßt und zu dem Schluß geführt, daß ein demokratischer Mayor einem republikanischen vorzuziehen ist. Der Durchschnittsbewahrer will keinen Waustrumpf als ständiges Oberhaupt und hat mehr als genug von der Intoleranz, die ihm die Freude am Genuß des Lebens verdirbt, aber sein Schicksal nicht leichter gestattet. Die beschränkte und puritanische Lebensanschauung paßt nicht in dieses Zeitalter des Fortschritts, denn sie ist veraltet. Herr Gibbons prahlt nicht mit seinen Anschauungen, ist aber trotzdem von einem liberalen Geiste befeuert; und wenn es auf eine geschäftliche Verwaltung des Amtes ankommt, so wird er sich seiner Aufgabe gewachsen zeigen.

— Das Gesetz zur Vereinigung von Pittsburg-Allegheny in eine Stadt ist vom Gouvernör unterzeichnet worden.

— Die Fred. Waker Wohnung am Elmhurst Boulevard wurde Dienstag Vormittag durch ein Feuer vollständig zerstört.

— Heute Nacht soll eine totale Mondfinsterniß stattfinden, die in dieser Gegend sichtbar sein wird, aber erst nach Mitternacht.

— Der bekannte Schneider George Maddox starb Dienstag im Kadawanna Hospital im Alter von 87 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalles.

— Es nimmt nicht viel, zu einem Krüppel zu werden; eine Verrenkung verursacht es oft; aber wenn wir St. Jacobs Del gebrauchen zu kuriren, so brauchen wir nicht zu hinken.

— In der Stadt Scranton wurden im verfloffenen Jahre 1174 Bau-Erlaubnißscheine ausgestellt und der Werth der Neubauten repräsentirt die Summe von \$2,212,929. An Gebühren gingen \$4130.50 ein.

— Harry Crest von Philadelphia, der bei seinem Bruder an Vee Court wohnte, bekam Samstag einen plötzlichen Schmerz in der Seite und hatte eben die Thüre erreicht, als er todt zusammenfiel. Ein gerufener Arzt konnte nur den eingetretenen Tod konstatiren.

— An Lloyd Straße haben wieder Erdbebenungen stattgefunden.

— Herr und Frau Lorenz Merkel von New York Straße sind durch die Geburt einer Tochter erfreut worden.

— William Thomas von Wood Str., ein Treiber des D. B. Palmer von Nord Main Avenue, erhielt Freitag, als sein Pferd erschreckte und durchbrannte, die Kniegelenke verrenkt, eine Hand böß zerrückt und verschiedene Schrammen.

— John D'Boyle von Elizabeth Straße, ein Veteran des Bürgerkrieges, hatte Samstag eben die Mittagsmahlzeit beendet und sich an die Keitüre einer Zeitung gemacht, als sein Kopf auf die Brust sank. Als er auf eine Aderle keine Antwort gab und man dann näher nachsah, wurde gefunden, daß er einem Herzschlag erlegen war.

— In der Thomas Harrington Wirtschaft an Marvino Avenue brach Montag Nacht unter anwesenden Polen ein Krawall aus und ehe derselbe beendet war, hatten die Streitenden die Einrichtung über zugerichtet und sich selbst mehr oder minder verletzt, denn Gläser und Steine flogen nach allen Richtungen. Fünf der Aufseher, George Wilbur, Adam Crocus, Frank Croc, Anthony Patronas und William Alonshi, wurden von der Polizei dingfest gemacht. Einer der Verhafteten wurde entlassen, da er sich friedlich betragen hatte, während einer \$20 und die anderen je \$10 befristet wurden, dabei versprechend, daß sie Harrington auch entschuldigen würden.

— Hatte 6 von denen consultirt.— „Wißt Ihr denn nicht, was Euch fehlt,“ fragte neulich eine Frau eine andere, welche krank ausah. „Warum geht Ihr nicht zum Doktor?“ „Das ist eben das Unglück. Ich habe sechs von ihnen besucht und sie alle erzählten mir verschiedene Sachen,“ war die Antwort. Und dabei drückte sie sehr genau die volle Wahrheit über Vieles aus, was heutzutage für ärztliche Behandlung und Diagnostik gilt. Frau Anna Sipra von 60 Wheatland Str., Cleveland, O., hatte ähnliche Erfahrungen gemacht, aber sie fand einen Weg aus der schwierigen Lage. In der eigenen Worte: „Ich war in der Behandlung verschiedener Aerzte gewesen; einer sagte, ich hätte Herzkrankheit, der andere meinte, es sei Schwangerschaft, und der nächste behauptete, ich würde mich einer Operation unterziehen müssen. Ich wurde dadurch so entnervt, daß ich den Entschluß faßte, die Aerzte anzugehen und anzufangen Forni's Alpenkräuter-Blutbeber, von welchem ich soviel gehört hatte, zu gebrauchen. Er half mir sofort und heute fühle ich mich stark und gesund. Alle, die mich während meiner Krankheit gesehen haben, wundern sich über mein gutes Aussehen. Seitdem hat der Alpenkräuter-Blutbeber vielen in unserer Familie geholfen. Kein Doktor ist, seit wir die Medizin erprobten, über unsere Schwelle getreten.“

— Das ist der gute Ruf von Forni's Alpenkräuter-Blutbeber. Er ist keine Apherer-Medizin, sondern wird den Leuten direkt oder durch Kolagelantent verkauft von den Eigenthümern Dr. F. F. Farnley & Sons Co., 112-118 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

— Das Gesetz zur Vereinigung von Pittsburg-Allegheny in eine Stadt ist vom Gouvernör unterzeichnet worden.

— Die Fred. Waker Wohnung am Elmhurst Boulevard wurde Dienstag Vormittag durch ein Feuer vollständig zerstört.

— Heute Nacht soll eine totale Mondfinsterniß stattfinden, die in dieser Gegend sichtbar sein wird, aber erst nach Mitternacht.

— Der bekannte Schneider George Maddox starb Dienstag im Kadawanna Hospital im Alter von 87 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalles.

— Es nimmt nicht viel, zu einem Krüppel zu werden; eine Verrenkung verursacht es oft; aber wenn wir St. Jacobs Del gebrauchen zu kuriren, so brauchen wir nicht zu hinken.

— In der Stadt Scranton wurden im verfloffenen Jahre 1174 Bau-Erlaubnißscheine ausgestellt und der Werth der Neubauten repräsentirt die Summe von \$2,212,929. An Gebühren gingen \$4130.50 ein.

— Harry Crest von Philadelphia, der bei seinem Bruder an Vee Court wohnte, bekam Samstag einen plötzlichen Schmerz in der Seite und hatte eben die Thüre erreicht, als er todt zusammenfiel. Ein gerufener Arzt konnte nur den eingetretenen Tod konstatiren.

— An Lloyd Straße haben wieder Erdbebenungen stattgefunden.

— Herr und Frau Lorenz Merkel von New York Straße sind durch die Geburt einer Tochter erfreut worden.

— William Thomas von Wood Str., ein Treiber des D. B. Palmer von Nord Main Avenue, erhielt Freitag, als sein Pferd erschreckte und durchbrannte, die Kniegelenke verrenkt, eine Hand böß zerrückt und verschiedene Schrammen.

— John D'Boyle von Elizabeth Straße, ein Veteran des Bürgerkrieges, hatte Samstag eben die Mittagsmahlzeit beendet und sich an die Keitüre einer Zeitung gemacht, als sein Kopf auf die Brust sank. Als er auf eine Aderle keine Antwort gab und man dann näher nachsah, wurde gefunden, daß er einem Herzschlag erlegen war.

— In der Thomas Harrington Wirtschaft an Marvino Avenue brach Montag Nacht unter anwesenden Polen ein Krawall aus und ehe derselbe beendet war, hatten die Streitenden die Einrichtung über zugerichtet und sich selbst mehr oder minder verletzt, denn Gläser und Steine flogen nach allen Richtungen. Fünf der Aufseher, George Wilbur, Adam Crocus, Frank Croc, Anthony Patronas und William Alonshi, wurden von der Polizei dingfest gemacht. Einer der Verhafteten wurde entlassen, da er sich friedlich betragen hatte, während einer \$20 und die anderen je \$10 befristet wurden, dabei versprechend, daß sie Harrington auch entschuldigen würden.

— Hatte 6 von denen consultirt.— „Wißt Ihr denn nicht, was Euch fehlt,“ fragte neulich eine Frau eine andere, welche krank ausah. „Warum geht Ihr nicht zum Doktor?“ „Das ist eben das Unglück. Ich habe sechs von ihnen besucht und sie alle erzählten mir verschiedene Sachen,“ war die Antwort. Und dabei drückte sie sehr genau die volle Wahrheit über Vieles aus, was heutzutage für ärztliche Behandlung und Diagnostik gilt. Frau Anna Sipra von 60 Wheatland Str., Cleveland, O., hatte ähnliche Erfahrungen gemacht, aber sie fand einen Weg aus der schwierigen Lage. In der eigenen Worte: „Ich war in der Behandlung verschiedener Aerzte gewesen; einer sagte, ich hätte Herzkrankheit, der andere meinte, es sei Schwangerschaft, und der nächste behauptete, ich würde mich einer Operation unterziehen müssen. Ich wurde dadurch so entnervt, daß ich den Entschluß faßte, die Aerzte anzugehen und anzufangen Forni's Alpenkräuter-Blutbeber, von welchem ich soviel gehört hatte, zu gebrauchen. Er half mir sofort und heute fühle ich mich stark und gesund. Alle, die mich während meiner Krankheit gesehen haben, wundern sich über mein gutes Aussehen. Seitdem hat der Alpenkräuter-Blutbeber vielen in unserer Familie geholfen. Kein Doktor ist, seit wir die Medizin erprobten, über unsere Schwelle getreten.“

— Das ist der gute Ruf von Forni's Alpenkräuter-Blutbeber. Er ist keine Apherer-Medizin, sondern wird den Leuten direkt oder durch Kolagelantent verkauft von den Eigenthümern Dr. F. F. Farnley & Sons Co., 112-118 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

— Das Gesetz zur Vereinigung von Pittsburg-Allegheny in eine Stadt ist vom Gouvernör unterzeichnet worden.

— Die Fred. Waker Wohnung am Elmhurst Boulevard wurde Dienstag Vormittag durch ein Feuer vollständig zerstört.

— Heute Nacht soll eine totale Mondfinsterniß stattfinden, die in dieser Gegend sichtbar sein wird, aber erst nach Mitternacht.

— Der bekannte Schneider George Maddox starb Dienstag im Kadawanna Hospital im Alter von 87 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalles.

— Es nimmt nicht viel, zu einem Krüppel zu werden; eine Verrenkung verursacht es oft; aber wenn wir St. Jacobs Del gebrauchen zu kuriren, so brauchen wir nicht zu hinken.

— In der Stadt Scranton wurden im verfloffenen Jahre 1174 Bau-Erlaubnißscheine ausgestellt und der Werth der Neubauten repräsentirt die Summe von \$2,212,929. An Gebühren gingen \$4130.50 ein.

— Harry Crest von Philadelphia, der bei seinem Bruder an Vee Court wohnte, bekam Samstag einen plötzlichen Schmerz in der Seite und hatte eben die Thüre erreicht, als er todt zusammenfiel. Ein gerufener Arzt konnte nur den eingetretenen Tod konstatiren.

— An Lloyd Straße haben wieder Erdbebenungen stattgefunden.

— Herr und Frau Lorenz Merkel von New York Straße sind durch die Geburt einer Tochter erfreut worden.

— William Thomas von Wood Str., ein Treiber des D. B. Palmer von Nord Main Avenue, erhielt Freitag, als sein Pferd erschreckte und durchbrannte, die Kniegelenke verrenkt, eine Hand böß zerrückt und verschiedene Schrammen.

— John D'Boyle von Elizabeth Straße, ein Veteran des Bürgerkrieges, hatte Samstag eben die Mittagsmahlzeit beendet und sich an die Keitüre einer Zeitung gemacht, als sein Kopf auf die Brust sank. Als er auf eine Aderle keine Antwort gab und man dann näher nachsah, wurde gefunden, daß er einem Herzschlag erlegen war.

— In der Thomas Harrington Wirtschaft an Marvino Avenue brach Montag Nacht unter anwesenden Polen ein Krawall aus und ehe derselbe beendet war, hatten die Streitenden die Einrichtung über zugerichtet und sich selbst mehr oder minder verletzt, denn Gläser und Steine flogen nach allen Richtungen. Fünf der Aufseher, George Wilbur, Adam Crocus, Frank Croc, Anthony Patronas und William Alonshi, wurden von der Polizei dingfest gemacht. Einer der Verhafteten wurde entlassen, da er sich friedlich betragen hatte, während einer \$20 und die anderen je \$10 befristet wurden, dabei versprechend, daß sie Harrington auch entschuldigen würden.

— Hatte 6 von denen consultirt.— „Wißt Ihr denn nicht, was Euch fehlt,“ fragte neulich eine Frau eine andere, welche krank ausah. „Warum geht Ihr nicht zum Doktor?“ „Das ist eben das Unglück. Ich habe sechs von ihnen besucht und sie alle erzählten mir verschiedene Sachen,“ war die Antwort. Und dabei drückte sie sehr genau die volle Wahrheit über Vieles aus, was heutzutage für ärztliche Behandlung und Diagnostik gilt. Frau Anna Sipra von 60 Wheatland Str., Cleveland, O., hatte ähnliche Erfahrungen gemacht, aber sie fand einen Weg aus der schwierigen Lage. In der eigenen Worte: „Ich war in der Behandlung verschiedener Aerzte gewesen; einer sagte, ich hätte Herzkrankheit, der andere meinte, es sei Schwangerschaft, und der nächste behauptete, ich würde mich einer Operation unterziehen müssen. Ich wurde dadurch so entnervt, daß ich den Entschluß faßte, die Aerzte anzugehen und anzufangen Forni's Alpenkräuter-Blutbeber, von welchem ich soviel gehört hatte, zu gebrauchen. Er half mir sofort und heute fühle ich mich stark und gesund. Alle, die mich während meiner Krankheit gesehen haben, wundern sich über mein gutes Aussehen. Seitdem hat der Alpenkräuter-Blutbeber vielen in unserer Familie geholfen. Kein Doktor ist, seit wir die Medizin erprobten, über unsere Schwelle getreten.“

— Das ist der gute Ruf von Forni's Alpenkräuter-Blutbeber. Er ist keine Apherer-Medizin, sondern wird den Leuten direkt oder durch Kolagelantent verkauft von den Eigenthümern Dr. F. F. Farnley & Sons Co., 112-118 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

## Spezialitäten in unserer Haushalt-Abtheilung

im Erdgeschloß, für Donnerstag, Freitag, Samstag und Montag.

- 11, 2 und 3 Quart doppelt überzogene emaillierte Thee- und Kaffee-Kessel. Guter Werth zu 40 Cents, speziell für 25 Cents.
- 4 Quart emaillierte Bratschüsseln, mit Deckel, erste Qualität. Guter Werth zu 30 Cents, speziell für 25 Cents.
- 6 Quart emaillierte Bratschüsseln, mit Deckel, erste Qualität. Guter Werth zu 40 Cents, speziell für 35 Cents.
- 8 Quart emaillierte Bratschüsseln, mit Deckel, erste Qualität. Guter Werth zu 55 Cents, speziell für 45 Cents.
- 17 Quart emaillierte Spätzschüsseln. Guter Werth zu 60 Cents, speziell für 49 Cents.
- Große Sorte emaillierte Suppenlöffel, erste Qualität. Reguläre 10 Cents Sorte, speziell für 8 Cents.
- Einfache weiße Schüssel und Krug, große Sorte. Regulärer Preis 89 Cents, speziell für 75 Cents die beiden Stücke.
- 1 Quart emaillierte Schöpflöffel, langer Stiel. Speziell für 15 Cents.

J. D. Williams & Bro. Co. Nur 111 bis 117 Washington Avenue.

## Schnitzel.

Merci Interessantes aus allerlei Gebiet—Für Jeden etwas.

Die Anfänge der Kunstszene im Osten beginnen erst um das 10. Jahrhundert.

Es gibt 600,000 Bäume pflanzen die Schulinder in Schweden jährlich unter der Leitung ihrer Lehrer.

Der Fischer war in der Rototzeit so unentbehrlich, daß zum Beispiel Charlotte Cordan, als sie Marat ermordete, in der linken Hand ihren Fächer hielt.

In Argentinien soll der Franc an Stelle des Papier-Banknotens als Einheit des Münzwesens eingeführt werden und den Namen „Argentino“ erhalten.

Apfelsine heißt so viel wie Sinn- oder Chim, d. i. chinesischer Apfel, und aus China ist, wie man annimmt, im 14. Jahrhundert diese Frucht nach Europa gekommen.

In Norwegen erhalten junge Mädchen sechs Monate freie Beköstigung und Unterricht, und die Produktion reiner und guter Butter für den englischen Markt gründlich zu erlernen.

Eine Biene nützt in Glen Cove, N. Y., befißt 600 Bienehöfe, von denen jeder von 50,000 bis 60,000 Bienen enthält, und gewinnt von jedem Bienenstock 50 bis 100 Pfund Honig während einer Saison.

In einem alten Hause in Durham, Conn., wurde kürzlich der Original-Charter des genannten Städtchens unter alten Dokumenten aufgefunden. Er ist von 1708 datirt und von Gouverneur Saltonstall unterzeichnet.

Eine neue gefälschte \$10-Bundesnote (Buffalo) hat das Schatzamt in Washington entdeckt. Sie gehört der Serie 1901 an, der Ober-Buchhalter ist C. W. Lyons, Revisor, Ellis S. Roberts, Schatzmeister.

Von Petersburg. Die Electric Schlauch Compagnie von Prescott Avenue hält am 16. Februar ihren 14. jährlichen Ball ab.

Ernst C. Schulz von Prescott Avenue ist als ein Schreiber im Inlandfeuer Amt ernannt worden, an Stelle des kürzlich resignirten William C. Scheuer.

Fred. Hoaman, der vor mehreren Wochen den jugendlichen Willie Kelly von der Südseite im Hofe der Kay Augumber Compagnie durch einen Schuß verlegte, wurde Samstag gegen \$1000 Bürgschaft aus dem Gefängniß entlassen, die Herr H. A. Kaufhold leistete.

Wenzel Hoffmann von Irving Avenue, als Bauhelfer an einem neuen Gebäude an Mulberry Straße angestellt, wurde Donnerstag von einem herabfallenden Beil auf der Nase getroffen und erhielt einen tiefen Schnitt in dieselbe, welche ein Arzt schließen mußte.

Am Freitag Abend gerieth auf dem Prescott Avenue Hügel wiederum ein Stragenbahnwagen in Brand, indem die Trümmer anbrannten und dann der Boden des Bahnwagens Feuer fing. Die Passagiere wurden durch den Vorgang in Aufregung versetzt, doch brachten sie es fertig, die Flammen mit etwas Wasser zu bewältigen.

Zwei Feueralarne ereigneten sich Dienstag dahier. Der erste, von Kapiten 32, ward durch einen Brand im Erdgeschloß der deutschen Presbyterischen Kirche durch den überzeitigen Geisapparat verursacht, welcher mit einem Schaden von \$100 benützt ward. Der zweite, von Kapiten 32, ward durch Nachlässigkeit beim Aufstauen der Wasserrohre im Gebäude des Herrn August Wölbers an Grove Straße verursacht und konnte mit unbedeutendem Schaden bewältigt werden.

Falsche Koteletten. Jetzt ist es endlich heraus, wie es kommt, daß die Butcherhölzer so schnell reich werden und trotz des Fleischstrahls ein Tenementhaus nach dem anderen kaufen können. Professor Wiley in Washington, D. C., hat die Entdeckung gemacht, daß falsche Koteletten—Fate Fort Chops—in den Handel gebracht werden.

Ben Albia ist wieder einmal glänzend überlegt worden. Die Erfindung der künstlichen Eier ist übertrumpft, und die aus Eisen und Sägemehl hergestellte Fälschung, welche so lange als unerreichte Leistung auf den Wundercounters der Bowersy getront hat, mag trauernd ihren Vorkämpfer vermissen. Es ist ein neuer Stern aufgegangen. Prof. Wiley's Rezept für Herstellung der falschen Koteletten ist höchst einfach. Man nimmt irgend ein Stück Fleisch, steckt einen mehr oder weniger rein gewaschenen Knochen hinein und nennt das Produkt Schweinekotelett.

Zwei maskirte Kerle betraten Freitag Nacht die W. H. Postus Wirtschaft zu Avoca und wiesen Postus mit vorgehaltenen Schießwaffen an, ihnen alles hinter dem Schantisch einzuhändigen. Postus langte aber ansicht nach seinem Revolver, worauf einer der Kerle einen Schuß abgab und beide ausstießen. Die Kugel traf nicht ihr Ziel und zertrümmerte nur das Glas in der Bar.

Frau Mary Vachosky von Old Forge, die sich vor zwei Wochen mit einem Metzgermesser den Hals durchschnitten, ist Samstag ihren Verletzungen im Westside Hospital zu Scranton erlegen. Die Frau verheiratete sich vor Jahresfrist und fuhr nachher verließ sie ihr Gatte. Vor etwa drei Wochen gebar sie ein Kind und ihre unglücklichen Verhältnisse trieben die Frau zu der unglücklichen That.

Deutsche Kalender zu 10 Cents das Stück, so lange sie anhalten, in der „Wochenblatt“ Office. Nur eine beschränkte Anzahl an Hand.

Bestellt das „Wochenblatt.“

## Winleys

## Wasch Kleider

## Waaren

für die

## 1906 Saison

sind

## prachtvoll.

Kommet und sehet sie.

510 und 512

Kadawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

## Grand Union Hotel,

Union Straße, Taylor. John Steigerwalt, Eigenthümer.

Kommt her zu mir Alle, die ihr bürstig um hungriig seht, ich will einem Wagen Nütz geben

## Starke Schmerzen in der Brust,

das Resultat der Erkältung, werden sich zu einer gefährlichen Entzündung oder Congestion in der Brust oder dem Gange entwickeln, wenn sie nicht rasch ihre Entzündungen beseitigen mit

DR. RICHTER'S Anker Pain Expeller